

und sie liegen noch immer in der Schublade ...

# für die City

Leiter des elfköpfigen Planungsstabes „Strategische Stadtentwicklung“ berufen und zum Kopf hinter den Plänen. Baubürgermeister Gunter Just war das Gesicht der Idee. Die Innenstadstrecke sollte vom Hauptbahnhof unterirdisch über den Altstadttring, überirdisch über die Carolabrücke und wieder unterirdisch zum Neustädter Bahnhof führen.

Sensoren sollten das Passagieraufkommen erfassen und die Züge vollautomatisch und führerlos im 1- bis 5-Minuten-Takt loschicken - damals hochmodern und noch in der Entwicklung. Der unterirdische Stadtgraben sollte genutzt und gleichzeitig freigelegt werden. „Das wäre eine Museumsbahn geworden“, ist Kaiser überzeugt. Expertenuntersuchungen ergaben, dass allein auf der Carolabrücke die

Zahl der Nahverkehrsnutzer pro Tag von 64 000 auf 93 000 gesteigert würde. Vorerst sollte nur der Abschnitt zwischen Hauptbahnhof und Altstadttring gebaut werden. Ein Forschungsteam von BMW bot Planungsunterstützung an, EU und Wirtschaftsministerium wollten fördern. Doch am Ende war die Skepsis bei CDU, FDP/DSU und Grünen zu groß. Sie fürchteten Konkurrenz für die Straßenbahn, hielten die Kosten für zu hoch. Kaiser kennt noch andere Gründe: „Man hat uns vorgeworfen, wir holten die alten Ulbricht-Pläne wieder raus. Es war nicht zu vermitteln, dass das damit nichts zu tun hat.“

Immer noch ist er - wie Gunter Just - überzeugt vom Projekt, das heute 800 Millionen Euro kosten würde. 2008 wurden die Pläne im Vorentwurf zum neuen Flächennutzungsplan endgültig gestrichen, ohne, so Kaiser, die heutigen Räte noch einmal detailliert darüber zu informieren. Deshalb will er sich nun an die Stadt wenden und auch fordern, die Option wieder aufzunehmen: „Dann wird immerhin wieder diskutiert.“



Michael Kaiser (F.I.) hat alle Pläne für die City-Linie noch in der Schublade. Was genau in das angebliche „U-Bahn-Planungsbüro“ in der Neustadt (F.r.) kommt, erfahren Sie bald in Ihrer Morgenpost ...



In den 60er-Jahren sollte eine U-Bahn vom Bahnhof Mitte bis nach Gruna führen (F.o.). Die Pläne der 90er sahen vor, dass die S-Bahn-City-Linie über die Carolabrücke fährt, die Fahrbahn verkleinert wird (F.u.).



## Sonderwahl fürn Ausschuss: Heute müssen die Räte zum 6. Mal ran ...

Irrsinn, die Sechste! Heute wird im Stadtrat wieder einmal die Besetzung des Jugendhilfeausschusses gewählt. Seit August 2009 ist das das sechste Mal - und nun sogar in einer Sondersitzung, die rund 5 000 Euro kostet.

Die Ausschüsse sollen laut Gemeindeordnung die Verteilung der Kräfte im Rat widerspiegeln. Nach dem angelegten Schlüssel: CDU drei Sitze, SPD, Grüne, Linke, FDP und Bürgerfraktion je einen. Bei der Wahl vor drei Wochen erhielt Die Linke zwei Sitze und die Bürgerfraktion flog raus.

Oberbürgermeisterin Helma Orosz (CDU) widersprach, nun muss neu gewählt werden. „Das wird wieder so lau-

fen“, so CDU-Fraktions-Sprecher Lars Röher. „Die Linke führt uns alle bewusst vor. Das hilft niemandem und kostet viel Geld - für die Sitzung und mögliche Gerichtskosten.“ Denn Linke-Fraktions-Chef André Schollbach hat angekündigt, notfalls rechtliche Schritte einzuleiten: „Wir lassen uns das Ergebnis einer Wahl nicht von der Obrigkeit aufzwingen!“

Die OB hat die Sondersitzung einberufen, weil die Besetzung rechtswidrig sei. Dass zwei Linke-Räte je einen Vorschlag gemacht haben, sei zulässig - dass beide auch gewählt wurden, nicht. „Die Rechtmäßigkeit entscheidet sich erst nach der Wahl“, so Karl Schurich vom Presseamt. **AW**



Der Stadtrat wählt heute die Mitglieder für den Jugendhilfeausschuss - zum sechsten Mal. Foto: Türpe

## Messerstich nach Kneipen-Besuch: Gast schwer verletzt

Mysteriöser Messerangriff: Am Montagabend stach ein Unbekannter auf der Trachenberger Straße einem 48-jährigen Dresdner ein Messer in den Rücken. Der Mann war gerade aus einer Gaststätte gekommen und auf dem Weg Richtung Kleiststraße. „Das Motiv für den Angriff liegt noch völlig im Dunkeln. Nur durch Glück war der Stich nicht tödlich. Das schwer verletzte Opfer sah lediglich einen Schatten in Richtung Trachenberger Platz verschwinden“, so Polizeisprecher Thomas Geithner. Die Kripo ermittelt und bittet um Hinweise. **DiHe**